

Entdecken und Besitzen Einblicke in österreichische Privatsammlungen

7. Oktober – 27. November 2005
Ebenen 3, 4, 6, 7

**Museum Moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien**
Museumsplatz 1 | A – 1070 Wien
Ebenen 3, 4, 6, 7

Pressekonferenz
6. Oktober 2005, 10.00 Uhr

Eröffnung
6. Oktober 2005, 19.00 Uhr

Kuratorin
Eva Badura-Triska

Ausstellungsdauer
7. Oktober – 27. November 2005

Öffnungszeiten
Di bis So 10.00 – 18.00 Uhr
Do 10.00 – 21.00 Uhr

Eintrittspreise
normal: 8 Euro
ermäßigt: 6,5 Euro

Für KunstsammlerInnen gehören Werke von Dan Graham, Barnett Newman, Mike Kelley, Maria Lassnig, Franz West oder Heimo Zobernig zum Alltag – ihre Häuser und Wohnungen sind wahre Schatzkammern, die der Öffentlichkeit jedoch meist verborgen bleiben. In der Ausstellung „Entdecken und Besitzen“ zeigt das MUMOK Einblicke in zehn ausgewählte österreichische Privatsammlungen, wobei neben Qualität und internationaler Ausrichtung das Aufzeigen von möglichst unterschiedlichen Sammlerprofilen das Kriterium der Auswahl bildet. Am Beispiel dieser Sammlungen stellt das MUMOK die Frage nach dem gegenwärtigen Stand privater Sammlungsaktivitäten in Österreich und verweist auf die auch hier zunehmende Bedeutung, die einer engagierten SammlerInnenschaft im Kunstbetrieb zukommt.

Anhand von über 400 Werken wird aufgezeigt, dass das Spektrum des in Österreich Gesammelten von bemerkenswerter Breite und Qualität ist: Zu sehen sind Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installationen sowie Video- und Fotoarbeiten internationaler und österreichischer KünstlerInnen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die Ausstellung stellt die unterschiedlichen Profile der Sammlungen dar und macht die verschiedenen Konzepte und Herangehensweisen der einzelnen SammlerInnen transparent. Jeder Sammlung ist daher ein eigener Raum gewidmet und die SammlerInnen selbst werden in Video-Interviews vorgestellt. Auf diese Weise werden die vielschichtigen Aspekte einer Aktivität beleuchtet, die im Spannungsfeld von Leidenschaft bis Obsession angesiedelt und von dem Bedürfnis nach Besitzen, Erfassen und Ordnen geprägt ist.

Die Sammlungen

Einige der gezeigten Kollektionen legen den Schwerpunkt auf österreichische Kunst. Die bedeutende Aktionismus-Sammlung des Kunsthändlers **Philipp Konzett** enthält beispielsweise Arbeiten von Günter Brus, Otto Muehl, VALIE EXPORT, Kurt Kren oder Franz West, aber auch den internationalen Kontext dieser Bewegung, darunter Werke von Joseph Beuys, Daniel Buren und Andy Warhol.

Heinz Ploner, Controller im medizinischen Bereich, besitzt eine umfangreiche Sammlung abstrakter neuer österreichischer Malerei mit den Schwerpunktkünstlern Erwin Bohatsch, Herbert Brandl, Gunter Damisch, Hubert Scheibl, Walter Vopava und Otto Zitko.

Darüber hinaus hat er Werke bzw. Werkgruppen von Referenzkünstlern wie etwa Eugène Leroy oder Henri Michaux erworben.

Zahlreiche Sammler, wie etwa der Rechtsanwalt **Ernst Ploil** haben mit dem Sammeln von österreichischer Kunst begonnen und sich später dem internationalen Bereich zugewandt. Zu Ernst Ploils Beständen amerikanischer Kunst nach 1960 zählen etwa wesentliche Arbeiten von Ad Reinhardt, Barnett Newman, Joe Baer oder Elisabeth Peyton.

Das Ehepaar **Sigrid und Franz Wojda** hat in den siebziger und achtziger Jahren österreichische Malerei gesammelt und Mitte der neunziger Jahre seine Sammlung internationalisiert und gleichzeitig auf minimalistische, konzeptuelle und analytische Malerei konzentriert. Sie zeigen unter anderem Werke von Josef Albers, Helmut Federle, Imi Knoebel, Brigitte Kowanz, Joseph Marioni, Jessica Stockholder und Heimo Zobernig. Franz Wojda ist Vorstand des Instituts für Managementwissenschaften der Technischen Universität Wien.

Der Dirigent und Pianist **Michael Klaar**, mit 31 Jahren der Jüngste unter den in der Ausstellung vorgestellten Sammlern, hat bereits als 13-jähriger begonnen Kunst zu kaufen. Er ist sofort mit internationalen Positionen eingestiegen, wobei der Schwerpunkt auf abstrakten, konzeptuellen und minimalistischen Tendenzen lag. Aus seiner Sammlung zeigt das MUMOK Exponate von Lawrence Weiner, Donald Judd, Sol LeWitt, Ellsworth Kelly oder David Rabinowitch.

Christian Hauer, Rechtsanwalt in Wien, besitzt ein breites Spektrum abstrakter Kunst, das den Bogen von Robert Motherwell oder André Masson über Donald Judd und Robert Mangold bis hin zu Sigmar Polke oder Mary Heilmann spannt.

Dass es hierzulande auch bedeutende Fotobestände gibt, zeigt die Sammlung von **Christine Frisinghelli und Manfred Willmann**. Die Herausgeber der Kunstzeitschrift *Camera Austria* und langjährigen Betreiber des Fotoreferats im Forum Stadtpark Graz besitzen eine umfassende Kollektion, wobei der Schwerpunkt auf internationaler dokumentarischer Fotografie ab den siebziger Jahren liegt. Zu sehen sind Werke von Hans Bellmer, Anna und Bernhard Blume, Larry Fink oder Allan Ginsberg bis hin zu Nobuyoshi Araki und Nan Goldin.

Die Kunsthistoriker **Gertraud und Dieter Bogner** haben Mitte der siebziger Jahre begonnen eine Sammlung aufzubauen, die auf ihrer Vorliebe für konstruktive Gestaltungsprinzipien basiert. In diesem Rahmen haben sie auch KünstlerInnen eingeladen, in ihrem Schloss Buchberg am Kamp Arbeiten vor Ort zu schaffen. Neben Exponaten von Johannes Itten, Paul Lohse oder Dan Graham werden die Buchberger Installationen in der Ausstellung dokumentiert.

Aus dem Besitz von **Johann Widauer** sind im MUMOK überwiegend großformatige installative Arbeiten zu sehen, unter anderem von Lawrence Weiner, Martin Kippenberger oder Marcus Geiger. Hans Widauer war bis 2001 Geschäftsführer eines Heizungsgroßhandels und hat 2005 eine Galerie eröffnet. Seine Sammlerbiografie ist durch jahrelange intensive Kontakte mit KünstlerInnen geprägt, wobei er auch immer wieder maßgeblich an der Realisierung von deren Arbeiten beteiligt war.

Horst Köhn, Facharzt für Innere Medizin und Nuklearmedizin in Wien, hat sich ab den neunziger Jahren auf das Sammeln von allerjüngster Kunst, insbesondere aus New York, Los Angeles, London und Berlin konzentriert. Im Rahmen von „Entdecken und Besitzen“ präsentiert er Arbeiten von Mike Kelley, Paul McCarthy, Tony Oursler, Keegan Mc Hargue oder Evan Holloway.

„Entdecken und Besitzen“ ist ein zentraler Beitrag zum „Jahr des Sammelns“, in dem sich das MUMOK ausdrücklich auf seinen sammlungspolitischen Auftrag konzentriert. Bis Sommer 2006 stehen die Aktivitäten des Museums ganz im Zeichen des Sammelns.

Ausstellungskatalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem ausführlichen Text von Eva Badura-Triska „Zu Geschichte und Ist-Stand privaten Sammelns in Österreich“ und detaillierten Beschreibungen der in der Ausstellung präsentierten Sammlungen. Darüber hinaus enthält die Publikation fotografische Einblicke von Nora Schoeller in jene Orte, an denen die SammlerInnen mit ihren Werken leben.

Private goes Public
Privates Sammeln und Öffentlichkeit
Symposium
8. Oktober 2005, 11.00 – 19.00 Uhr
MUMOK Auditorium, Eintritt frei

Anlässlich der Ausstellung „Entdecken und Besitzen“ veranstaltet das MUMOK am 8. Oktober ein Symposium, bei dem PrivatsammlerInnen, MuseumsdirektorInnen, GaleristInnen und KunsttheoretikerInnen über die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung privater Sammlungstätigkeit diskutieren. Während sich die Ausstellung mit den individuellen Motivationen und Obsessionen einzelner SammlerInnen auseinandersetzt, gilt das Interesse des Symposiums dem Moment, an dem sich Privatsammler entschließen, an die Öffentlichkeit zu treten: Welche konzeptuellen und strategischen Überlegungen sind dabei maßgebend? Welche gesellschaftliche Funktion wird der Kunst in diesem Zusammenhang zugewiesen? Welche räumlichen und institutionellen (Re)Präsentationsmöglichkeiten haben sich in den letzten Jahren hierfür herausgebildet?

„Private goes Public“ dient auch einer Standortbestimmung der privaten Sammlungstätigkeit in Österreich. Die spezifischen rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen verhindern in Österreich die Etablierung eines Kunstmarktes, der im Vergleich mit Ländern wie Deutschland, Frankreich oder der Schweiz bestehen kann

TeilnehmerInnen: Eva Badura-Triska (Kuratorin MUMOK), Karlheinz Essl (Unternehmer und Sammler, Sammlung Essl, Klosterneuburg), Harald Falckenberg (Sammler, Hamburg), Andrea Fraser (Künstlerin, New York), Isabelle Graw (Professorin für Kunsttheorie an der Städelschule Frankfurt), Boris Groys (Professor für Kunstwissenschaft, Philosophie und Medientheorie, Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe), Julian Heynen (Künstlerischer Leiter des K21, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), Martin Janda (Galerist, Wien), Andrea Jungmann (Geschäftsführerin Sotheby's Österreich, Wien), Edelbert Köb (Direktor MUMOK), Franz Morak (Staatssekretär für Kunst und Medien), Michaela Neumeister (Phillips, de Pury & Luxembourg's), Wolfgang Nolz (Sektionschef im Österreichischen Finanzministerium), Peter Pakesch (Intendant des Landesmuseum Joanneum, Graz), Ernst Ploil (Rechtsanwalt und Sammler, Wien), Thaddeus Ropac (Galerist, Salzburg und Paris), Beatrix Ruf (Direktorin/Kuratorin Kunsthalle Zürich), Wilhelm Schürmann (Sammler, Herzogenrath)

Wir danken den Sponsoren des MUMOK: Telekom Austria, Dorotheum, Der Standard, Wittmann

Schirmherrschaft über die Ausstellung: UNIQA

Pressekontakt: Barbara Hammerschmied
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
MuseumsQuartier | Museumsplatz 1 | A-1070 Wien
Telefon (+43-1) 525 00-1400 | **Fax** (+43-1) 525 00-1300
press@mumok.at | www.mumok.at